

Protokoll AK § 67

Datum: 12. Dezember 2019

Ort: Bürgerzentrum Neukölln, Werbellinstraße 42, 12053 Berlin

Zeit: 9 – 11 Uhr

TOP 1 Verabschiedung des Protokolls vom 17. Oktober 2019, Ergänzung/Festlegung der Tagesordnung

Das Protokoll vom 17.10.2019 wird ohne Änderungen verabschiedet. Es gibt keine Ergänzungen zur Tagesordnung.

TOP 2 Austausch zu den Neuen Leitlinien der Wohnungsnotfallhilfe:

Nacht der Solidarität:

Informationen für die Zielgruppe und Plakate, Zählbögen und standardisierter Einführungssatz für die Zählteams in einfacher Sprache und in mehreren Sprachen auf laminierten Tafeln werden aktuell erstellt und abgestimmt. Presse wird vor Ort in den Zählbüros bzw. bei den Zählteams nicht zugelassen. Jede*r Freiwillige unterzeichnet eine Freiwilligenvereinbarung und hält sich an Verhaltensregelungen zu Respekt, Selbstschutz, Teamwork und zur Qualität. Damit ist auch jede/r Freiwillige über das Land Berlin in dieser Nacht versichert. Registrierte Freiwillige erhalten jeden Freitag eine Infomail.

Die Zählbüros werden von 2 Mitarbeitende des öffentlichen Dienstes geleitet und von 2 Studierenden unterstützt. Insgesamt sind zwischen 10-15 Zählteams pro Zählbüro eingeplant. Es werden 660 Teams sein, die in der Nacht unterwegs sind. Jedes Team hat bis zu 5 Freiwillige und eine/n Koordinator*in. Die Schulungen der Koordinator*innen werden zwischen 13. und 16.01.2020 stattfinden. Hotspots werden von Expert*innen aufgesucht.

Insgesamt gibt es eine hohe Bereitschaft zur Unterstützung und zum weiteren Ehrenamtlichen Engagement. Einrichtungen und Projekte der Wohnungsnotfallhilfe, die Ehrenamtliche einsetzen wollen, können sich daher gern an die Koordination unter <https://www.berlin.de/nacht-der-solidaritaet/> wenden.

Save the date: Fachtag Freiwilliges Engagement in der Wohnungslosenhilfe

Die Fachveranstaltung zum freiwilligen Engagement in der Wohnungslosenhilfe findet am 24.01.2020 12-15 Uhr statt. Geplant ist ein Vortrag, Workshops und eine Podiumsdiskussion mit folgenden Fragestellungen: Welche Ressourcen benötigt das freiwillige Engagement in der Wohnungs- und Obdachlosenhilfe in der wachsenden Stadt Berlin? Wie können diese wirksam koordiniert und miteinander abgestimmt werden? Spannungsfeld zwischen Haupt- und Ehrenamt? Wie kann es gelingen, Grenzen der freiwillig Engagierten zu wahren?

Fachtag „Kooperation praktisch, bitte!“ Nahtstellen & Vernetzung zwischen Eingliederungs- und Wohnungslosenhilfe vom 26.11.2019:

Die Fachveranstaltung der QSD fokussierte sich auf folgende Fragestellungen:

- Welche Projekte gibt es an der Schnittstelle Eingliederungshilfe/Wohnungslosenhilfe?
- Welche Zielgruppe?
- Wie erfolgt die Umsetzung bzw. warum erfolgt sie nicht?

Die Teilnahme war auf 70 Personen begrenzt; es lagen weitaus mehr Anmeldungen vor. Aus Politik und Senatsverwaltung hat leider niemand teilgenommen. Insgesamt war die Teilnehmerschaft sehr gut durchmischt und auch seitens der bezirklichen Wohnhilfen gut aufgestellt.

Die Arbeitsergebnisse aus den Workshops wurden zum Ende der Veranstaltung vorgestellt. Die Bildung einer Fachgruppe Wohnungslosenhilfe/Eingliederungshilfe unter dem Dach der QSD ist geplant.

Veranstaltung „Aktuelle Strategiebildungs- und Partizipationsprozesse unter der Lupe!“ vom 22.11.2019

Für diese Veranstaltung konnte Frau Gerull als Referentin gewonnen werden. Sie legte den Schwerpunkt ihres Vortrages auf das Thema **Partizipation ist Entscheidungs-Teilhabe**. Unter den Teilnehmenden waren sowohl Vertreter*innen aus den Senatsverwaltungen als auch aus den Bezirksämtern anwesend.

Planmengen/Basiskorrekturverfahren

Frau Christ bedankt sich bei den Trägern für die Beteiligung an der Befragung zur Entwicklung der bezirklichen Zuweisungen im Zeitraum 2010-2018. Es haben insgesamt 12 Träger an der Befragung teilgenommen. Die Auswertung der Rückmeldung erfolgte anonymisiert; alle diesbezüglich eingegangenen Mails inkl. Anhänge wurden nach der Befragung gelöscht. Im Ergebnis der Auswertung wurde festgestellt, dass die Zuweisungen – anders als erwartet – weder prozentual noch absolut abgenommen haben. Doppelzählungen auf Grund dessen, dass einige Maßnahmen über 12 Monate hinweg andauern, wurden ebenso wenig berücksichtigt wie die zunehmende Anzahl an Wohnungslosen. Rückschlüsse auf die Entwicklung der Maßnahmezeiträume lässt die Auswertung nicht zu, dazu müsste eine konkretere Fragestellung entwickelt werden.

Fondsbildung unter Paritätischem Dach zur finanziellen Absicherung von Leistungserbringern

Der Fond dient der finanziellen Absicherung von Leistungserbringern, die potentiell berechnigte, aber abgelehnte Leistungsberechnigte auf dem Weg zur Klage betreuen und unterstützen mit dem Ziel, Präzedenzfälle zu Gunsten der Leistungsberechnigten und Leistungserbringer zu schaffen. Der Fonds wurde auf der letzten AK-Sitzung genauer vorgestellt (siehe Protokoll).

Frau Radlbeck bittet die Träger, welche sich an dem Fond beteiligen möchten, um Rückmeldung bis Januar / Februar 2020.

TOP 3 Bericht zum Stand BRV Soziales und zur KO 75/80

BRV Soziales

Die redaktionelle Überarbeitung zum BRV Soziales aufgrund der Gesetzesänderung SGB XII zum 01.01.2020 ist erfolgt. Eine Übersicht zu den gesetzlichen Änderungen im SGB XII ab 01.01.20 befindet sich im Anhang zum Protokoll vom 20.06.2019.

In der Ko 75 vom 11. Dezember 2019 wurden die Änderungen, die das Land Berlin aufgrund der Kritik des LRH vornehmen musste, geeint. Nach Ablauf der Widerspruchsfrist (14 Tage) tritt der Beschluss in Kraft und wird veröffentlicht.

- § 9 Zugang zu den Leistungen:
Einsetzen der Sozialhilfe erfolgt nach Kenntnisgrundsatz gem. § 18 SGB XII, die Zustimmung des Sozialhilfeträgers und die Fiktionsregelung wurde gestrichen. Die Folgebewilligung wird in den Leistungsbeschreibungen geregelt.
- § 14a Dokumentation der leistungsbezogenen Qualitätsstandards:
Fristen werden angepasst und ein Vorschlag der Liga UAG 4/7/9 zur quartalsweise Erfassung wird eingepflegt.
Sachberichts-Tool zur quartalsweisen Erfassung gilt auch für den 67er Bereich. Es wird dringend geraten, das Handling bereits vorab zu testen. Die Sachberichts-Tools befinden sich im Protokollanhang.

Kommission 75/80

- Die Kommission 75 gibt es nicht mehr. Für den 67-er Bereich (SGB XII) wurde die Kommission 80 gegründet.
- Die Arbeitsplanung wurde abgestimmt und die Anpassung des BRV Soziales an die Neuregelungen ist erfolgt.
- Auch in der Ko 80 erfolgen die Verhandlung aller Kommissionsbeschlüsse und des BRV.

- Die Ko 80 wird personell anders besetzt sein. Eine Benennung der Mitglieder auf Landesseite war zum 11.12.2019 noch nicht möglich, soll aber mit dem Protokoll der Sitzung nachgereicht werden. Für die Liga werden neben den Entgeltreferenten die entsprechenden Fachreferent*innen benannt.

TOP 4 Berichte aus dem Liga UA § 67

KdU Problematik in Übergangshäusern:

Ein durch die Universalstiftung Helmut Ziegner in Auftrag gegebenes Rechtsgutachten ergab, dass die Widersprüchlichkeit der aufgesplitterten Kostenübernahmeerklärung und die Formulierung (Titulierung als Wohnheime/Pension, Unterkunftsbetreiber etc.) ein unzumutbares Risiko für den Leistungserbringer ist. Somit sind Änderungen im Kostenbescheid der Sozialen Wohnhilfen erforderlich. In den Kostenbescheiden müsste enthalten sein, dass eine Übernahme der KdU durch den Bezirk gewährleistet ist, sofern das Jobcenter die Kosten nicht übernimmt. Die Unterkunft ist gemäß Leistungsbeschreibung ÜGH Teil der Leistung.

Frau Radlbeck bittet die Träger mit teilstationären Angeboten, ihre KÜ's dahingehend zu überprüfen und ihr eine Rückmeldung zu geben.

Weiteres Vorgehen:

Das Thema wird von der Liga aufgenommen. Bei allen ÜGH wird nachgefragt, ob die KÜs im Allgemeinen so fehlerhaft ausgestellt sind wie die Präzedenz-KÜ.

KdU Problematik Eigenanteil ASOG:

Begrenzung Eigenanteil für Statusgewechselte bedeutet Besserstellung und verstößt somit gegen den Gleichbehandlungs-Grundsatz.

Im Januar 2020 treffen sich die Liga Fachreferent*innen Wohnungslosenhilfe zu einer Klausur, um sich fokussiert auszutauschen. Unter anderem stehen folgende Punkte auf der Agenda:

- Basiskorrekturverfahren
- Leitlinien der Wohnungslosenhilfepolitik
- Fachtag medizinische Versorgung

TOP 5 Themensammlung 2020

- Kultur des Miteinanders statt Gegeneinander, Misstrauen zwischen Verwaltung und freier Träger
- Integration der niedrigschwellige Wohnungsnotfallhilfe gelingt nicht:
 - o Wie können niedrigschwellige Angebote besser und regelmäßig eingebunden werden? Es wurde der Vorschlag unterbreitet, den Namen in AK Wohnungsnotfallhilfe zu ändern und übergreifende Termine für alle Träger und Projekte zu machen sowie zusätzliche Termine speziell für die Träger im 67er Bereich und die niedrigschwelligen Angebote vorzuhalten.
- Wahl eines neuen Trägervertreters/einer neuen Trägervertreterin:
Da es sich bei dem AK 67 nicht um eine Fachgruppe gem. Fachgruppenordnung des Paritätischen handelt, ist die Wahl eines/einer Trägervertreter*in nicht alle zwei Jahre erforderlich. Die Zusammenarbeit des/der Trägervertreter*in mit Frau Radlbeck hat sich bewährt, eine Trägervertretung soll es auch weiterhin geben. Derzeitige Trägervertreterin ist Katrin Schwabow. Der AK ist mit ihrer Arbeit zufrieden, wünscht aber eine Legitimations-Wahl im Januar/Februar 2020. Vorschläge für weitere Kandidatinnen und Kandidaten können an Frau Radlbeck gesendet werden.
- Jahresberichterstattung mit Blick auf Verläufe und Dauer (Vorgabe an Träger; TOP im AK im Mai 2020)
- Gewaltschutzkonzept, Informationen und Schulung: Ein Gewaltschutzkonzept für alle Einrichtungen und Dienste der Wohnungsnotfallhilfe wird als Anlage Bestandteil der BRV Soz.

Bisher liegen von Landesseite keine weiteren Informationen zu Form und Inhalt vor. Eine Schulung zum Thema wird von den Trägern gewünscht, macht aber erst Sinn, wenn Land und Liga sich zu Form und Inhalt verständigt haben.

- Flexibilisierung der Hilfen: Vorschlag der QSD wird zur Diskussion in den AK 67 eingebracht

TOP 6 Verschiedenes

- Am 2.04.2020 findet eine Pressekonferenz zum Abschluss der Kältehilfesaison mit Festakt statt. Die Vorbereitungen für diese Veranstaltung laufen. Sawsan Chebli, Staatssekretärin für Bürgerschaftliches Engagement, hat ihre Teilnahme bereits zugesagt. Weitere Informationen folgen über ALSopfleg.
- Herr Brill ist nicht mehr für den Verein für ambulante Versorgung Hohenschönhausen tätig und verabschiedet sich aus diesem Kreis.

Informationen aus der QSD:

- AK Dokumentation und Abrechnungssysteme wurde gegründet:
 - o Zwei Software-Systeme (Wohnungsverwaltungstool) in der engeren Wahl; die Entscheidung fiel auf DARWIN
 - o Mit dem Anbieter wurde ein Rahmenvertrag abgeschlossen
 - o Bei Interesse können sich die Träger an Herrn Armgart (Universal-Stiftung Helmut Ziegner) wenden.

AV-Wohnen:

Die aktuellen Heizkostenrichtwerte wurden auf [alsopfleg](#) eingestellt.

Mietendeckel:

Liga- Stellungnahme zum Mietendeckel wurde für den Ausschuss für Stadtentwicklung und Wohnen erstellt.

Runder Tisch Trägerwohnen bei SenSW:

Die AG Clusterverfahren der Liga hat Kriterien erarbeitet und den Fachverwaltungen, die im Portfolio-Ausschuss sitzen vorgestellt. Liga Ziel ist weiterhin **kein** Konzeptvergabeverfahren (zu aufwendig) für landeseigene Grundstücke, die in Erbpacht an soz. Träger vergeben werden können.

Stellungnahme zur Hauptstadtzulage

Die Stellungnahme des Paritätischen LV finden Sie auf unserer Homepage.

Termine 2020,

Die Termine für das kommende Jahr finden Sie in alsopfleg.

Bitte beachten Sie, dass der AK 67 sich ab 2020 zukünftig beim Paritätischen Landesverband, Brandenburgische Straße 80, 10713 Berlin trifft.

Anhänge zum Protokoll:

- Sachberichts-Tool
- Einladung zur Fachveranstaltung „Temperatur sinkt – Engagement steigt“

Berlin, 17.12.2019

i. A. Daniela Radlbeck
Wohnungsnotfallhilfe und Wohnungspolitik
Paritätischer Landesverband Berlin e.V.